

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Englisches Artzney-Büchlein**

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren :  
(3.) Eines ...

**Lower, Richard**

**Leipzig, 1715.**

**VD18 90519736**

Das XVII. Capitel. Beantwortung einen andern Einwurffes.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10727**

gesagt/ ) woforne man ein gemäßigtes Leben in Essen und Trinken führet: welches die/ so in einem gemeinen Regiment leben/ leicht thun können/ und ihnen auch sehr nützlich ist/ damit ihr Gemüthe desto hurtiger seyn möge / zu allen Geschäften/ die ihnen vorkommen.

Das XVII. Capitel.

Beantwortung eines andern Einwurffes.

**G**liche wenden hier ein: wer ein ordentliches Leben führet/ so daß er allezeit der Krancken Speisen isset/ und solches in einer kleinen Quantität/ was will er in Kranckheiten thun? was für eine Diät will er alsdenn halten/ sintemahl er der Krancken Diät schon bey seiner Gesundheit gehalten?

Ich antworte erstlich: die Natur/ welche sich bemühet/ so viel ihr möglich ist/ den Menschen zu erhalten/ lehret uns/ wie wir uns in Kranckheiten verhalten sollen: denn sie nimmet den Appetit plötzlich hinweg/ so daß man nur gar wenig isset; denn sie ist mit wenigem zufrieden. Dahero der Krancke/ er habe zuvor ein ordentliches Leben geführt/oder nicht/ jedennoch / wenn er krank ist/ keine andere

Spela

Speisen genieffen muß/ als die sich zu seiner Kranckheit schicken/ und solches in einer weit kleinern Maasse/ als bey seiner Gesundheit. Denn wenn er seine vorige Maasse halten wolte/ würde er seine Natur/ die schon von der Kranckheit beschweret und geschwächet ist/ weiter unterdrücken.

Zum andern geb ich diese mehr nachdrückliche Antwort: Derjenige/ der ein nüchtern Leben führet/ kan nicht krank werden/ ja er wird selten/ oder doch nicht lange sich unpäßlich befinden: Diweil diese Lebens-Art die Ursache der Kranckheit weggenommen. Und wo die Ursache weggenommen ist/ da wird auch der Effect, nehmlich die Kranckheit/ weggenommen.

Das XVIII. Capitel.

Daß man die Mäßigkeit ergreifen solle.

**S**owegen/ weil ein ordentliches Leben so nützlich/ so tugendsam/ so löblich und heilig ist/ so ist es ja wohl werth/ daß es alle Menschen ergreifen; insonderheit/ weil es ja leichte ist/ und mit des Menschen Natur gar wohl übereinkommt. Es wird ja niemand/

der